



Stephan Zimniok übergibt Kathrin Roggan von der Kita Rumpelstilzchen eine Kiste mit Birkenmännchen.



Bürgermeister bringt Birkenmännchen

Quarkgebäck kommt dieses Jahr direkt zu den Kindern

BIRKENWERDER | Die Kleinen der Kita Festung Krümelstein erwarteten die Birkenmännchen mit den Rosinenaugen schon sehnsüchtig. Am Martinstag wurden die von der Bäckerei Heide gesponserten Weckmänner direkt zu den Hort- und Kita-Kindern der Gemeinde in der Bergfel-

der Straße gebracht. Bürgermeister Stephan Zimniok fuhr am Vormittag mit einem Kofferraum voller Bäcker-Kisten durch den Ort und besuchte die Kita Birkenpilz, den Hort der Grundschule, die Kita Rumpelstilzchen und die Kita Festung Krümelstein. Dort waren die Kinder schon auf Sankt Martin ein-

gestimmt. „Wir haben heute Morgen im Garten Laternen-Lieder gesungen“, erzählte Kita-Leiterin Christiane Baierl.

In Birkenwerder wird das Fest-Gebäck normalerweise am 11. November zum Ende des abendlichen Martinsumzugs verteilt, der in diesem Jahr jedoch wegen Corona ausgefallen ist. Es bestehe momentan die Gefahr, dass wegen der Pandemie Traditionen einschlafen, sagt Bürgermeister Stephan Zimniok. Bäcker Christian Heide habe gefragt, was dieses Jahr passieren solle. „Wir haben deshalb gesagt: Wir nehmen die Birkenmännchen und bringen sie direkt in die Einrichtungen“, erklärt Zimniok. Traditionell hat die Bäckerei extra für den Martinstag 300 Birkenmännchen gebacken. „Wir machen das für die Kinder“, sagt Marlies Heide. Wie lange schon, könne sie nicht genau sagen. Zehn oder fünfzehn Jahre schon, schätzt sie. Dass sie auch dieses Jahr wieder Birkenmännchen aus Quarkteig bereitstellen würden, habe außer Frage gestanden. Das sei eine Herausforderung, auf die die Bäckerei in der Bergfelder Straße aber eingestellt sei.

Nach dem Martinsumzug in Birkenwerder kann sich normalerweise jedes Kind ein Birkenmännchen nehmen – bis alle verteilt sind. Bei mehr als 500 Kindern in den Kitas und im Hort müssen die Erzieherinnen und Erzieher dieses Jahr gut aufteilen, damit alle etwas abbekommen. Kein Problem, sagt Jacqueline Strähnitz von der Kita Rumpelstilzchen. „Wir schneiden sie durch – so wie Sankt Martin seinen Mantel.“ (Text / Foto: id; Foto klein: tmszj (CC BY-SA 2.0))

Themen

Spazier-Steg führt ins Herthamoor	3
Stadtradler aus Birkenwerder geehrt	3
Die Mülljäger der Pestalozzi Schule	4
Ein Obstgarten an der Kirschallee	4
Marktschwärmerei kommt gut an	5
Ladesäulen mit neuer Bedienung	6
Bürgerhaushalt-Projekte 2020	6
Gottesdienste zur Weihnachtszeit	7
Mitwirken im Kinder- und Jugendbeirat	8



Radweg beleuchtet

BERGFELDE | Schüler, Pendler und Sportler, die zwischen Bergfelde und Birkenwerder mit dem Fahrrad unterwegs sind, können sich über die neue Beleuchtung ihres Radweges freuen. Licht zu dunklen Tageszeiten und damit mehr Sicherheit für alle bringen dort fortan 27 LED-Leuchten. Mehrere Menschen hatten die Beleuchtung als Vorschlag in den Bürgerhaushalt des Jahres 2018 eingebracht. Seite 2



Starthilfe für den Bioladen

BIRKENWERDER | Zentral in Birkenwerder gelegen möchte Anja Braunsdorf einen Bioladen eröffnen und damit einen häufig geäußerten Wunsch der Einwohnerschaft erfüllen. Kurz vor der Eröffnung des Geschäfts ist jedoch ihr Ersparnis nahezu aufgebraucht. Denn während der Pandemie kam es zu Verzögerungen, während laufende Kosten weiter anfielen. Um „Guinevere“ doch noch aufmachen zu können, bittet sie nun in Form eines Crowd-Fundings um Mithilfe. Noch in der Adventszeit möchte sie öffnen. Seite 4

Nach zwei Jahren Bauzeit

Waldgrundschule und Hort vereint

HOHEN NEUENDORF | „Ein kleiner Kosmos, das sind wir“, heißt es im Schullied der Hohen Neuendorfer Waldgrundschule. Dieser Kosmos ist nun ein Stück gewachsen, denn nach zwei Jahren Bauzeit weihten Stadt, Hort, Schule und Baufirmen das neue Verbindungsgebäude am 21. Oktober offiziell ein.

„Wir sind mehrfach dankbar“, so Schulleiter Holger Mittelstädt, der auch im Namen von Schülerschaft und Lehrkräften sprach. „Einerseits für die modernen und großen Räume, die das Lernen hier noch angenehmer machen. Andererseits sind wir dankbar, dass der Baulärm nun ein Ende hat und wir unser Ziel erreicht haben, noch vor dem BER-Flughafen zu eröffnen.“

Dass der neue Schulcampus sich sehen lassen könne, unterstrich Bürgermeister Steffen Apelt. „Ich hoffe, dass Ihr Euch hier wohlfühlt und positive Lernerfahrungen macht“, wünschte er den Kindern. Den am Bau beteiligten Firmen dankte er für das gelungene Vorzeigebauobjekt, den Lehrern und Schülern für ihr Durchhaltevermögen während



Das Verbindungsgebäude ist eröffnet.

der Bauphase. „Ich bin auch froh darüber, dass die Stadtverordnetenversammlung (SVV) damals Weitsicht bewies und einer größeren Variante des Verbindungsbaus zustimmte. Die steigenden Schülerzahlen geben uns recht.“

Der Vorsitzende der SVV, Dr. Raimund Weiland, lobte den hellen und offenen Bau, der noch viel Raum für Kreativität bereithalte und sprach anschaulich über die Vorplanungen des Baus: „Es ist schließlich kein Lego-Haus, bei dem wir am Ende des Tages die Steine in einen Karton legen und am nächsten Tag wieder neu beginnen können.“

Radweg von Bergfelde nach Birkenwerder erleuchtet

Projekt aus dem Bürgerhaushalt 2018 umgesetzt

BERGFELDE | „Ich wünsche mir für die radfahrenden Schüler, Pendler und Sportler aus Bergfelde nach Birkenwerder und umgekehrt eine Beleuchtung des Radweges zwischen beiden Orten“ - dies formulierte der Bergfelder Lutz Feyerabend als Wunsch für den Bürgerhaushalt 2018. Der Vorschlag erhielt die fünftmeisten Stimmen, die Stadtverordneten beschlossen die Umsetzung im Folgejahr.

Aufgrund der Komplexität des Unterfangens dauerte es allerdings ein Jahr länger als geplant, das Vorhaben zu realisieren. Neben der Planung musste eine Grundsatzentscheidung der Stadtverordneten zum Thema „Leitleuchte“ abgewartet, Gutachten erbracht, Ausschreibungen realisiert, ein neuer Zählerschrank aufgestellt und mehrere Verträge abgeschlossen werden. Die Installation selbst ging dann recht schnell: Zwischen dem Baubeginn im Juli und der Inbetriebnahme im Oktober lagen keine vier Monate.

Vom reduzierten Mehrwertsteuersatz profitiert

„Dafür konnten wir beim Bau der 27 Laternen und beim Netzanschlussvertrag vom aktuell reduzierten Mehrwertsteuersatz profitieren“, hob Bürgermeister Steffen Apelt bei der offiziellen Einweihung der

Radwegbeleuchtung am 28. Oktober einen Vorteil der Verzögerung hervor.

Dennoch betragen die Gesamtkosten am Ende rund 113.200 Euro. Und damit deutlich mehr als für den gesamten Bürgerhaushalt vorgesehen ist. „Wir und die Stadtverordneten wollten das Projekt trotzdem verwirklichen“, resümierte Apelt. „In Folge dieses Projektes passten wir die Leitlinien für den Bürgerhaushalt allerdings dahingehend an, dass das Maximalbudget für einen einzelnen Vorschlag bei 30.000 Euro liegt.“

Vorschlag von mehreren Bürgern im Bürgerhaushalt eingereicht

Neben Lutz Feyerabend hatten vier weitere Personen den Wunsch nach einer Radwegbeleuchtung eingereicht. So freuten sich auch Bianca Nehmert und Tochter Elina sowie Sabrina Cordes und Tochter Florentine über die neuen Straßenlaternen, die den rund einen Kilometer langen Radweg entlang der B96a nunmehr erhellen.

Die Laternen leuchten von 6 bis 8 Uhr und von 15 bis 18 Uhr (Hauptzeit) sowie von 18 bis 6 Uhr (Nebenzeit). Die LED-Leuchten haben eine Farbtemperatur, die noch unterhalb der von der Unteren Naturschutzbehörde geforderten Werte liegt und Tiere nur geringfügig beeinflusst. (Text / Foto: sk)



Die Vorschlagseinreicher mit ihren Fahrrädern vor dem Ortsausgangsschild Bergfelde und den neuen Straßenlaternen.

Birkenwerder gedenkt der verfolgten jüdischen Einwohner

BIRKENWERDER | Anlässlich des 82. Jahrestages der Reichspogromnacht fand am 9. November eine Kranzniederlegung am jüdischen Denkmal statt. Rund 20 Teilnehmende legten gemeinsam mit Bürgermeister Stephan Zimniok Blumen und Kränze nieder und entzündeten Kerzen. (Text / Foto: os)



Zum Jahrestag der Reichspogromnacht wurden am Jüdischen Denkmal Blumen und Kerzen niedergelegt.

Die Lehrküche ist ein neuer Lernort in der Waldgrundschule.



Fortsetzung von Seite 1

Räume für Hort und Schule

Das Verbindungsgebäude, das zwischen den bestehenden Hort- und Schulgebäuden entstanden ist und von der Architektengesellschaft IBUS geplant wurde, bietet auf drei Etagen zahlreiche neue Räumlichkeiten und macht eine Neuaufteilung innerhalb des gesamten Schulcampus möglich.

Neben Fachräumen für Musik, Religion und Kunst und Zimmern für Verwaltung und Lehrerschaft, befindet sich im Neubau zudem die erweiterte Schulbibliothek, eine Lehrküche sowie die großzügige Mensa für 120 Schülerinnen und Schüler mit Leinwand und Projektor. Auf der Dachterrasse könne sich Schulleiter Mittelstadt sehr gut Unterricht im Freien vorstellen. Auch Hochbeete seien möglich. Die Baukosten betragen etwa 10 Millionen Euro, darin sind Ausgaben in Höhe von

etwa 1,5 Millionen Euro für die Außenanlagen enthalten, die im Frühjahr 2021 fertiggestellt sein sollen. Den neuen Spielplatz auf dem Gelände gaben Waldgrundschule und Verwaltung bereits im August frei.

Energie von oben

Pünktlich zur Eröffnung nahm auch die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Verbindungsgebäudes ihre Arbeit auf. Sie besteht aus 131 Modulen, die in Spitze eine Leistung von 42kWp erzeugen. Den jährlichen Energieertrag nutzt die Schule selbst. Nach 20 Jahren Nutzung können mit der Photovoltaik-Anlage schätzungsweise 100.000 Euro an Stromkosten gespart werden. Durch PV-Anlagen auf kommunalen Dachflächen leistet die Stadt einen weiteren Beitrag zur Senkung von Treibhausgasemissionen. (Text / Foto: din)



Winterdienst nach Prioritätenliste

STADT HOHEN NEUENDORF | Der Winterdienst (Räum- und Streudienst) auf öffentlichen Fahrbahnen ist so organisiert, dass besonders frequentierte, innerstädtische Straßen und Wege vorrangig behandelt und Nebenstraßen anschließend nach einem Stufenplan geräumt und gegebenenfalls abgestreut werden. Die aktuelle Prioritätenliste ist auf der Internetseite der Stadt www.hohen-neuendorf.de (Bürgerservice / Was erledige ich wo / Winterdienst) veröffentlicht. (Text: din, Foto: Frank Liebke)



Siegerehrung im Stadtradeln und anschließendes Kulturprogramm in der Kulturpumpe

BIRKENWERDER | Birkenwerder nahm in diesem Jahr zum vierten Mal an der Aktion „Stadtradeln“ teil. Vom 10. bis 30. August radelten 110 aktive Teilnehmer und Teilnehmerinnen in 13 Teams gemeinsam 24.393 km und konnten dadurch vier Tonnen CO2 vermeiden. Eine Auszeichnung erhielten jeweils die drei Besten der Kategorien „Einzelwettfahrerin“, „Einzelwettfahrer“ und „Teamwertung“. Dana Zachleber (508 gefahrene Kilometer), Bettina Lodd (486 km) und Aline Stein (446 km) wurden als beste Einzelfahrerinnen vom Klimaschutzbeauftragten der Gemeinde Birkenwerder, Stefan Golla, ausgezeichnet. Als beste Einzelfahrer gingen Martin Felgentreu (1.847 km), Benedict Hein (1.230 km) und Christopher Stokloša (1.103 km) hervor und als beste Teamleistung kürte Golla die Teams „Oberhavel4Future“ (7.278 km), „Offenes Team

Birkenwerder“ (3.328 km) und Team Martin Felgentreu (2.760 km).

Radeln trotz schlechter Bedingungen

Im Vergleich zum Vorjahr fuhren beim Stadtradeln 2020 knapp 40 Prozent weniger Radfahrer rund 1.500 km weniger. Der Klimaschutzmanager erklärt diese Entwicklung mit der Vermutung, dass in diesem Jahr viele während der Corona-Pandemie Home-Office machten und nicht ihre üblichen Radstrecken fuhren. Die gefahrenen „Pro-Kopf-Kilometer“ liegen 2020 dennoch bei 221 km, weshalb Birkenwerder weiterhin im Spitzenfeld mitradelt, so Andreas Blaschke vom ADFC Birkenwerder. „Es wird deutlich, dass Birkenwerder radaffin ist, auch wenn die Infrastruktur mangelhaft ist“, so Blaschke.

Nachdem die Radfahrerinnen und Radfahrer Preise und Glückwünsche erhalten hatten, hieß Klaus Ricken vom Kulturpark Birkenwerder e.V. im Rahmen des Europä-

ischen Tages der Restauration eine teils neue, große Besucherschar zur Veranstaltung „Sind wir und wo?“ in der Kulturpumpe willkommen. (Text / Foto: os)



Stefan Golla (Klimaschutzmanager der Gemeinde Birkenwerder), Andreas Blaschke (ADFC) und die ausgezeichneten Stadtradelrinnen und Stadtradler.

Naturjuwel dank regelmäßiger Pflege

Neue Steganlage führt ins Herthamoor



Mitarbeiter des Aktionstages und der Bürgermeister auf dem neuen Steg.



Das Moorgebiet hat sich im Oktober zu einem echten Naherholungsgebiet gemauert. Zu verdanken ist das zahlreichen Engagierten, die unter der Leitung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) die Gegend um den Hubertussee gepflegt haben. Zudem hat die Stadt für alle Naturfreunde eine Steganlage eingeweiht, die einen Ausflug in das Gelände erleichtert.

BERGFELDE | „Seit ungefähr acht Jahren führen wir hier regelmäßig Aktionstage durch und jedes Jahr kommen mehr Anwohner dazu, die uns helfen“, sagt Dirk Hartung, der Vorsitzende der SDW in Oberhavel. „Früher war das hier eine vernachlässigte Wildschweinsuhle. Jetzt kommen wieder Wasser und Licht ins Moor.“ Dazu müssen die jungen Erlen gefällt und die Wiese gemäht werden. Weil auf dem

sumpfigen Boden kein Fahrzeug fahren kann, tragen die Helfer alles per Hand aus dem Moor. Mit den Kronen der gefällten Bäumchen wird die Totholzhecke ausgebessert. „Die Lücke für den Weg der Wildschweine bleibt aber, sonst würden die Tiere sich einen neuen Weg bahnen und unser Bauwerk dabei zerstören“, erklärt René Brunner, der ebenfalls ehrenamtlich im Vorstand der Waldschützer arbeitet.

Plattform mit Ausblick

Als Bürgermeister Steffen Apelt um 12 Uhr dazukommt, um die Steganlage zu übergeben, gleicht die große Wiese nicht mehr einem Feld voller Bäume und Sträucher. Ungehindert kann das Sonnenlicht nun im Frühjahr seltene Blumen und Gräser hervorlocken. Ringelnattern, Frösche, Kröten und viele Vögel haben in den letzten Jahren ins Moor zurückgefunden. Wer sie beobachten will, kann auf dem 60 Meter langen Steg gefahrlos bis zu einer kleinen Plattform über dem Moor gelangen. Im Sommer von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und aus dem Haushalt finanziert, ist der behindertengerechte Steg schon im Oktober fertiggestellt worden und nun begehbar.

Der Bürgermeister lobt die Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald: „Ihr habt hier etwas verändert und einen Ort der Ruhe geschaffen. Man sieht, wie Ehrenamt etwas bewegen kann für die Menschen, die hier leben oder spazieren gehen. Ich freue mich persönlich sehr über diese vielen fleißigen Hände und übergebe im Namen der Verwaltung und in meinem diesen tollen Steg.“

Dirk Hartung nutzt die Gelegenheit, um zum 13. Dezember ins Briesetal einzuladen. Dort will die Schutzgemeinschaft unter dem Motto „Tausend Bäume für Brandenburg“ 1.000 junge Traubeneichen pflanzen. (Text / Foto: dd)

Eigenbetrieb Abwasser



Wirtschaftsplan 2021 beschlossen

STADT HOHEN NEUENDORF | Nach dem Hauptausschuss gaben auch die Stadtverordneten ihre Zustimmung zur geringfügigen Erhöhung der Schmutzwassergebühren von 2,76 Euro je Kubikmeter auf 2,89 je Kubikmeter. Durch erhöhten Instandsetzungsbedarf der Anlage und gestiegene Fremdkosten war diese Preisanpassung notwendig geworden. Bürgermeister Steffen Apelt setzte sich dafür ein, dass die Steigerung nicht noch höher ausfallen würde (wir berichteten in der vergangenen Ausgabe). Für eine Familie mit zwei bis drei Kindern ergeben sich ab dem kommenden Jahr Mehrkosten von durchschnittlich 18 Euro im Jahr. (Text: din)



Die Mülljäger der Pestalozzi-Grundschule

Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Grundschulalter



Die Klasse 6d der Pestalozzi-Grundschule mit dem von ihnen aufgesammelten Müll.

BIRKENWERDER | Die Idee für eine Müllsammel-Aktion hatte die Schülerin Miriam, die gesamte Klasse war direkt begeistert. Unterstützt mit von der Partie am 3. November ist Jens Bartsch, der seit mehreren Jahren Waldaufräum-Aktionen in Birkenwerder initiiert. Innerhalb einer knappen Stunde füllen die Schülerinnen und Schü-

ler der Klasse 6d vier große Müllsäcke und finden im Herbstlaub rund um den Bodensee Kuriositäten wie eine rostige Säge, alte Schuhe, einen Autoreifen und volle Windeln. „Erstaunlich, was die Menschen alles einfach wegwerfen“, kommentiert Schüler Marlo das Ergebnis der Sammelaktion. Jens Bartsch ergänzt nüchtern:

„So viel liegt immer herum. Und dabei sind das hier am Bodensee noch eher saubere Flächen.“

Umweltschutz wird immer wichtiger

„Ich find's doof, dass manche Menschen einfach Müll in die Umwelt schmeißen.“

Und auch die Klimaerwärmung finde ich doof“, erzählt Ideengeberin Miriam. Enttäuscht berichtet sie, dass seit Jahren der Bodensee nicht mehr zugefroren sei, dabei sei sie früher darauf noch Schlittschuh gefahren. Die Umwelt-Bewegung Fridays for Future findet Miriam gut. Wäre Corona nicht, würde sie auch dafür demonstrieren gehen. Das haben Mitschülerinnen von ihr bereits getan. Die elfjährige Amalia war beispielsweise einmal mit ihrem Bruder auf einer Demo in Oranienburg. Klassenlehrerin Friederike Schumann befürwortet das Engagement der Schülerinnen und Schüler, auch wenn sie dadurch Unterricht verpassen: „Es ist doch fürs Leben.“

Nachhaltigkeit im Grundschulunterricht

Die Pestalozzi-Grundschule hatte in diesem Jahr eigentlich ein großes Müllsammel-Event für die ganze Schule geplant, coronabedingt musste dies jedoch ausfallen. Im kleineren Rahmen schärfte die Klasse 6d immerhin ihr Bewusstsein für herumliegenden Müll. Im Nachgang wolle Klassenlehrerin Schumann mit den Schülerinnen und Schülern ein „Sammelsurium der kuriosesten Dinge, die gefunden wurden“ erstellen und darüber sprechen, wie Müll entsteht und wie man ihn in verschiedenen Bereichen wie Schule, Kinderzimmer und Küche vermeiden kann. (Text / Foto: os)

Weiteres Seminar zum Kinderschutz

HOHEN NEUENDORF | Eine gemeinsame Veranstaltung des Kreissportbundes Oberhavel und der Stadt Hohen Neuendorf zum Kinderschutz in Sportvereinen soll aufgrund der großen Nachfrage erneut stattfinden. Das Seminar schult Übungsleitende und Vereinsmanager zum Thema Kindeswohl und vermittelt praktische Kenntnisse zur Förderung des Kinderschutzes. Ein Termin für die Wiederholung des Lehrgangs steht noch nicht fest. (Text: din)

➔ Interessenten können sich aber bei Matthias Senger vom Kreissportbund Oberhavel per Mail an ksb-oberhavel@gmx.de anmelden.

Ein neuer Obstgarten entsteht an der Kirschallee

Umweltkids, Wirtschaft und Stadt pflanzen gemeinsam

HOHEN NEUENDORF | Die Sonne steht noch tief am 24. Oktober, als ein Transporter der Firma „Deine Lieblingsgärtner“ 35 junge Obstbäume an der Schranke zwischen Jägerstraße und Kirschallee ablädt. Kurz dahinter befindet sich ein zirka 5.000 Quadratmeter großes, eingezäuntes Grundstück, das der Stadt gehört. Hier sollen die Bäume gepflanzt werden, für die die Umweltkids gemeinsam mit der Unternehmer-Gemeinschaft Hohen Neuendorf (UGHN) auf dem Adventsmarkt am Wasserturm 2019 Spenden gesammelt haben.

Früh aufstehen für eine gute Sache

Um 9 Uhr kommen Umweltkids mit ihren Eltern, Geschäftsleute mit ihren Kindern und Vertreter der Stadtverordnetenversammlung zusammen. „Lieblingsgärtner“ Jan Brandenstein hat die Bäume in Gruppen aufgestellt und erklärt, wie viel freien Platz Quitten-, Kirschen-, Pfirsich-, Pflaumen-, Birnen- und Apfelbäume um sich herum benötigen und wie groß die Pflanzlöcher sein müssen. Mit Spaten, Zollstock und Bäumchen verteilen sich die Gruppen und graben in der vom nächtlichen Regen weichen Erde. Kurz unter der Grasnarbe

stößt die Gruppe der Umweltkids auf vergrabenen Müll: Glas- und Keramikscherben, Draht und eine große Ofenkachel lagern da, wo nun ein Apfelbaum wachsen soll. Als das Loch endlich groß genug ist, karren die Erwachsenen mühsam Kompost und Erde herbei.



Christoph und Dr. Raimund Weiland pflanzen einen Pfirsichbaum.

Gemeinsam für eine grüne Stadt

Kerstin Große von der UGHN erklärt, der Verband werde die Umweltkids bei der Baumpflege unterstützen und auch bei Ernte, Verarbeitung und Verkauf des Obstes helfen. Die Stadt ihrerseits wird in trockenen Sommern den Wasserwagen vom Bauhof vorbeischieken, damit die jungen Bäume nicht verdursten. Um den Start in den neuen



Lebensabschnitt müssen sich die Bäume dank einer großzügigen Wasserspende der Nachbarn zum Angießen jedenfalls nicht sorgen.

Dr. Raimund Weiland, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, hat mit Sohn Christoph nicht nur den zusätzlich gespendeten Birnbaum, „weil es so eine wunderbare Frucht ist und wegen Fontane“ in die Erde gebracht. Während er einen Pfirsich setzt, überlegt er, dass auf

die Streuobstwiese, die hier in der Bienenstadt entsteht, unbedingt auch ein paar Bienenkästen gehören. Wer sich beim Spaziergang im nächsten Frühjahr an der Blütenpracht der jungen Bäume erfreut, kann sich daran erinnern, wie hier Kinder, Stadt und Wirtschaft gemeinsam gearbeitet haben. (Text / Fotos: dd)

Ingenieur Matthias Noffke hat mit seinem Sohn einen Apfelbaum gepflanzt. „Das ist meine Lieblingsfrucht“, sagt der vierjährige Karl.

Geduldig warten die Kunden vor der Alten Druckerei.



Marktschwärmerei jetzt wöchentlich

In der Alten Druckerei kann regional eingekauft werden. Die Bestellungen werden direkt beim Erzeuger abgeholt.

HOHEN NEUENDORF | Nachhaltigkeit und die Vermeidung von Verpackungsmüll sind für Lisa Lubasch wichtig. Nun hat sie gemeinsam mit ihrer Mutter Claudia Lubasch eine Marktschwärmerei in der Berliner Straße 42 eröffnet. „Einen Markt, wo

der Kunde mit dem Erzeuger ins Gespräch kommen kann, gibt es noch nicht im Ort“, sagt Lisa Lubasch. „Aber die Nachfrage steigt und steigt.“

Auch die Stadt hat auf das Angebot erfreut reagiert, weil sich viele Menschen schon

seit geraumer Zeit einen Wochenmarkt mit der Möglichkeit wünschen, frische Ware aus der Region einzukaufen. Schon zum ersten Termin haben 77 Kunden bestellt.

Bis Mittwoch bestellen, am Freitag abholen

Das Konzept der Marktschwärmerei ähnelt einem Wochenmarkt, hat diesem gegenüber jedoch gewisse Vorteile für Händler und Käufer. Denn: gehandelt wird nur mit jenen Waren, die im Vorfeld über die Internetseite www.marktschwaermer.de oder die Marktschwärmer-App bestellt und bereits bezahlt werden. Eine bequeme Methode für Kundinnen und Kunden; die Verkäufer ihrerseits sparen Transportkosten und werfen zum Marktschluss keine Lebensmittel weg, da sie genau die Waren mitführen, die auch nachgefragt werden. Die unkomplizierte Online-Bestellung ist wöchentlich immer bis Mittwoch möglich. An jedem Freitag von 17 bis 18 Uhr können alle Bestellungen in der Alten Druckerei abgeholt werden. Die Erzeuger sind dann selbst vor Ort und informieren gern über ihre Produkte.

Warensortiment von A bis Z

Als „Überregionale“ verkauft zum Beispiel Franziska Lichtenberg, Inhaberin des Spezialitätenladens Cavaisimo am Inselplatz, spanische Weine, Olivenöl und Essig. Die Weinexpertin kennt die Biobauern vor Ort

und kann jede Sorte erklären. „Wenn wir nicht unter der Pandemie leiden würden, hätte ich gern einen Proberstand aufgebaut“, sagt sie.

Beim Bio-Landgarten Herkner sind gerade Erzeugnisse mit „K“ gefragt: „Kartoffeln, Karotten, Kürbis und Kohl verkaufen sich in der Herbstsaison damals wie heute am besten“, sagt der Landwirt, der Demeter-Gemüse auf seinen Feldern bei Königshorst im Landkreis Ostprignitz-Ruppin anbaut. Fleisch, Wurst, Käse, Milch und Eier gibt es daneben beim Hof Stolze Kuh.

Grundnahrungsmittel, Kräuter, Tees, Gewürze, und Spezialitäten, die es so nicht im Supermarkt gibt, werden nun jede Woche bei der Marktschwärmerei feilgeboten. (Text / Fotos: dd)



Anik Ningsit vom Bio-Landgarten und ihre Kundin Cornelia Gramoll aus Bergfelde.

➔ Warenbestellung unter www.marktschwaermer.de
Adresse der Alten Druckerei:
Berliner Straße 42, 16540 Hohen Neuendorf

Anja Braunsdorf in den unfertigen Räumen ihres Bioladens „Guinevere“ in Birkenwerder.



Ein Bioladen für Birkenwerder

Zentral in Birkenwerder gelegen möchte Anja Braunsdorf einen Bioladen eröffnen und damit einen häufig geäußerten Wunsch der Birkenwerderanerinnen und Birkenwerderaner erfüllen. Doch die Corona-Pandemie erschwert ihren Weg zur Geschäftseröffnung.

BIRKENWERDER | Seit einigen Jahren organisiert die Birkenwerderanerin Anja Braunsdorf eine Bio-Bestellgemeinschaft in ihrer Nachbarschaft. Daraus entstand der Plan, gute Biolebensmittel auf kurzem (Einkaufs-)Weg dem ganzen Ort zugänglich zu machen. Im Gespräch mit Bürger-

meister Stephan Zimniok zu Beginn des Jahres erfuhr sie, dass die Gemeinde sich über ein solches Geschäft im Ort freuen würde. Und auch der Bürgermeister selbst befürwortet die Geschäftsidee. Ihm seien innovative Geschäftsideen wie ein Bioladen mit Kaffee und Kunsthandwerk will-

kommen. Solch ein Geschäft bereichere das Gewerbe-Angebot des Ortes und biete den Birkenwerderanerinnen und Birkenwerderanern einen Mehrwert.

Corona erschwert die Sanierung des Bioladens

Die guten Startvoraussetzungen wurden dann aber von Corona ausgebremst: Handwerker, die das angemietete Ladenlokal in der Clara-Zetkin-Str. 10 sanieren sollten, tauchten nicht mehr auf, bürokratische Vorgänge zogen sich in die Länge und die alleinerziehende Mutter wurde zu Hause im Home-Schooling ihrer drei Kinder gebraucht. Die Miete für den Laden musste Braunsdorf natürlich weiterhin zahlen, Ware und Einrichtung hatte sie ebenfalls teilweise schon gekauft. Doch ein halb saniertes Geschäft konnte sie nicht wie geplant im Juni eröffnen.

Bio-Lebensmittel, Café-Ecke und Kunsthandwerk

Nun will Anja Braunsdorf ihr Geschäft „Guinevere. Kostbarkeiten in Birkenwerder“ zur Adventszeit eröffnen. „Ich habe richtig Lust, die Weihnachtszeit zu verschönern!“, so Braunsdorf. Die Kunden erwartet ein Sortiment aus regionalen Bio-Lebensmitteln, möglichst unverpackt, um Müll zu reduzieren, sowie ausgewählter und bezahlbarer Naturkosmetik. Außerdem will Braunsdorf Kaffee und selbst zubereitete Kuchen und vegan-

vegetarische herzhaftere Speisen zum Mitnehmen und zum vor Ort genießen anbieten. Die gelernte Puppenmacherin will außerdem eine kleine Ecke im 50qm großen Geschäft dem Kunsthandwerk widmen: Dort wird es ihre Puppen und feines Kunsthandwerk anderer zu kaufen geben. „Es soll ein Laden werden, wo es die schönen Dinge gibt, an denen man sich erfreuen kann und etwas Gutes mit nach Hause nimmt“, erzählt die sympathische 52-Jährige.

Vorstellen kann sich Braunsdorf auch ein Kundensystem wie in den Berliner LPG-Märkten: Kunden können einen monatlichen Mitgliedsbeitrag zahlen und erhalten dann ihren Einkauf zum reduzierten Mitglieder-Preis. Kunden, die nur ab und zu bei ihr einkaufen, können den regulären Preis ohne monatliche Kosten zahlen. Wichtig sei Braunsdorf, dass auch einkommensschwache Menschen in ihrem Laden einkaufen können.

Ihrem etwas beschwerlichen Weg zum eigenen Bioladen kann die Birkenwerderanerin durchaus etwas Positives abgewinnen: „Ich will damit auch ein Zeichen setzen – Wagt es, lebt euren Traum! Lasst euch nicht zu viel Angst machen!“ (Text / Foto: os)

➔ Mehr Informationen zu Anja Braunsdorfs Bioladen: www.birkenwerder.de/rathaus/aktuelles/neuigkeiten/details/bioladen-in-birkenwerder-braucht-starthilfe



Bürgerhaushalt 2020

16 Projekte beschlossen

HOHEN NEUENDORF | 216 Vorschläge reichten die Hohen Neuendorfer für den diesjährigen Bürgerhaushalt ein. An der Online-Abstimmung im August beteiligten

sich 1.185 Personen. In ihrer Sitzung am 29. Oktober beschlossen die Stadtverordneten schließlich, folgende 16 Vorschläge im kommenden Jahr umzusetzen:

1)	Überdachte Spielerbänke Rudolf-Harbig-Sportplatz	388 Stimmen
2)	Insektenfreundliche Blühwiesen auf Brachstellen/Seitenstreifen	343 Stimmen
3)	Schulung Schüler für Herz-Lungen-Wiederbelebung (inkl. Defi)	321 Stimmen
4)	Anschaffung eines Lastenrads (ausleihbar über „flotte Berlin“)	309 Stimmen
5)	Barfußpfad für Jung und Alt	254 Stimmen
6)	Blühwiese auf einer städtischen Fläche inkl. Bienenvolk	233 Stimmen
7)	Aufstellen und Anbringen von Vogelnistkästen im Stadtgebiet	175 Stimmen
8)	Neue, beschichtete Tischtennisplatte in Borgsdorf (Seilspielplatz)	170 Stimmen
9)	Zentrale kostenfreie Fahrradreparaturstation mit Werkzeugkasten und Luftpumpe zur Pannenhilfe	168 Stimmen
10)	Grundschule und Hort Bergfelde als Lehrstandort für Kreisvolkshochschule bzw. Kreismusikschule	137 Stimmen
11)	Radfernweg Berlin-Kopenhagen (v.a. Stolpe) besser ausschildern	87 Stimmen
12)	Hundekotütenspender/Mülleimer an zentralen Plätzen	81 Stimmen
13)	Geschichtliche Infotafeln an Börnersee, Hubertussee und Wolfsee	78 Stimmen
14)	Stadtspaziergang „Rollstuhlfallen“	48 Stimmen
15)	Mehr Mülleimer im Ortsteil Bergfelde	115 Stimmen
16)	Pflanzung von Laub-/Obstbäumen an den Straßen und auf dem Gelände des Hortes in Borgsdorf	113 Stimmen

Erstplatzierte Vorschläge in den jeweiligen Kategorien

Weitere Projekte innerhalb des Budgets

Die beschlossenen Projekte sind dabei eine Kombination aus den insgesamt meist gewählten Vorschlägen und dem jeweils erstplatzierten Projekt einer Kategorie.

Videüberwachung am Bahnhof nicht möglich

Die allermeisten Stimmen bekam der Vorschlag einer Videoüberwachung der

Fahrradständer am S-Bahnhof Hohen Neuendorf (585 Stimmen). Die Landesdatenschutzbeauftragte sieht bei dem geplanten Standort keine Rechtsgrundlage für einen Grundrechtseingriff dieser Art. Daher beschlossen die Stadtverordneten statt dessen zwei Nachrückprojekte (Nr. 15 und 16).

(Text: sk)

Laden per App statt SMS

Neue Bedingungen zum kostenlosen Stromtanken

STADT HOHEN NEUENDORF | Seit dem 1. August 2020 ist ein kostenfreies Tanken von Strom an den vier Ladesäulen der Stadt Hohen Neuendorf nur mit Nutzung der kostenfreien App „charge IT easy“ möglich. Darauf weist Hohen Neuendorfs Klimaschutzmanagerin Heiderose Ernst hin. Ein entsprechender Aufkleber informiert auf den Ladesäulen selbst. Über den angebrachten QR-Code kann der Vorgang gestartet werden. Notwendig ist dafür zudem eine RFID-Karte der Netzwerke intercharge oder e-clearing. Die Stadt selbst gibt keine Ladekarten mehr aus. Per SMS oder

Personalausweis ist ein kostenloses Tanken an den vier Ladesäulen, die die Stadt derzeit betreibt, nicht mehr möglich.

Tanken mit anderen RFID-Karten eventuell kostenpflichtig

Wichtig für alle Nutzerinnen und Nutzer: Zum Laden per „charge IT easy“ sollte genügend Datenvolumen auf dem Smartphone verfügbar sein. Das Bedienen der App sollte möglichst langsam erfolgen, um Verbindungsabbrüche zu vermeiden. Eine genaue Anleitung gibt es auf der Internetseite von chargeIT. Wer mit einer an-



Lauter summen!

Attribut „Bienenstadt“ soll präserter werden

STADT HOHEN NEUENDORF | Seit März 2019 darf sich Hohen Neuendorf mit dem Namenszusatz „Bienenstadt“ schmücken. In der Stadt summt es seitdem noch lauter. So legten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs in den letzten Jahren bis zu zehn neue bienenfreundliche Blühwiesen an. Auf dem Dach des Rathauses siedelte die Stadt 2019 zwei Bienenvölker an, deren Honig sie zu besonderen Anlässen verschenkt. Mit dem Aktionstag „Hohen Neuendorf blüht auf“ erhielten zudem viele Menschen Saatgut, um aus dem heimischen Garten einen beliebten Landeplatz für Bienen zu machen. Bereits 2018 stellte der städtische Bauhof sein Mahdregime dahingehend um, dass viele Böschungen stehengelassen werden.

Ehrenamtliche Baumpflanzungen unterstützt die Stadt, wo immer sie kann (vgl. Artikel Seite 4). Standort-Marketing einerseits, dienen viele Projekte vor allem dazu, das Ökosystem der Bienen in der Stadt immer weiter zu verbessern.

Die SVV beschloss in ihrer Sitzung im Oktober nun, dass die Stadt ihr Alleinstellungsmerkmal „Bienenstadt“ noch präserter machen soll, etwa auf Ortseingangsschildern, auf der Internetseite der Stadt, im Mailverkehr oder an öffentlichen Gebäuden. Ergänzend votierten die Stadtverordneten dafür, touristische Unterrichtstafeln an den Bundesautobahnen aufstellen zu lassen sowie jährlich eine konkrete Maßnahme zum Erhalt der Artenvielfalt durchzuführen. (Text: din, Foto: Stadt)



deren RFID-Karte tankt, für den gelten die jeweiligen, gegebenenfalls kostenpflichtigen Vertragsbedingungen seines Ladekartenbetreibers.

Die Stadt weist explizit darauf hin, dass die Parkplätze an den Elektroladesäulen nur für das Tanken vorgesehen sind. Dauert der Ladevorgang zum Beispiel nur 20 Mi-

nuten bis zur Vollladung, der Nutzer fährt sein Auto aber erst nach drei Stunden weg, fallen bei manchen Ladekartenanbietern Parkgebühren an. (Text: din)

➔ Weitere Informationen und ausführliche Anleitungen auf: <https://klimaschutz.hohen-neuendorf.de/de/mobilitat/elektromobilitat>

Wintertreiben hoffentlich im Dezember

HOHEN NEUENDORF | Das für das erste Adventswochenende geplante „Wintertreiben“ auf dem Rathausplatz muss vorerst auf ein noch unbestimmtes Datum im Dezember verschoben werden. Aufgrund

des Lockdowns im November hat die Stadt aktuell keine andere Möglichkeit, als auf ein starkes Sinken der Infektionszahlen zu hoffen, um den Markt zu einem späteren Zeitpunkt zu öffnen. Die Vorbereitungen

für den Markt laufen weiter, die Stadt als Veranstalterin wird über die lokale Presse und ihre Internetseite über das Stattfinden und den Termin des Marktes informieren. (Text: din)



Kirchen bereiten sich auf Weihnachtsgottesdienste vor

STADT HOHEN NEUENDORF | „Weihnachten wird stattfinden“, sagt Pfarrerin Heike Krafcheck aus der Gemeinde Bergfelde-Schönfließ mit einer Gewissheit, die keinen Raum für Zweifel lässt. Aber im Corona-Jahr ist für Kirchen und Gläubige klar, dass auch das Weihnachtsfest nicht wie gewohnt ablaufen kann. Volle Kirchen und Gesang aus vollen Kehlen sind aktuell nicht vorstellbar. Aber es gilt auch, das Gefühl der Einsamkeit zu vermeiden. Die Gemeinden in der Stadt sind deshalb fest entschlossen, an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen zu Gottesdiensten einzuladen, wenn auch unter besonderen Bedingungen und unter Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln.

Freiluft-Gottesdienst in Bergfelde

Die Bergfelder Kirche plant an **Heiligabend** mit zwei **Freiluft-Gottesdiensten auf dem Friedensplatz**, direkt neben dem Kirchgelände. Verkürzte 40 Minuten soll eine Andacht dauern, die um **15 Uhr beziehungsweise um 16:30 Uhr** startet. Sitzplätze und Toiletten kann die Gemeinde auf dem Friedensplatz leider nicht zur Ver-

fügung stellen. Auch, ob gesungen werden darf, ist noch nicht klar. Für alle, die nicht persönlich teilnehmen können, bereitet die Kirche eine Internetandacht vor, die auf www.kirche-bergfelde-schoenfließ.de abrufbar sein wird.

Borgsdorf

Pfarrerin Ulrike Telschow lädt ihre Gemeinde ebenfalls ins Freie **vor die Kirche**. Dort verkündet sie die Weihnachtsbotschaft **am 24. in vier aufeinanderfolgenden Gottesdiensten zwischen 15 und 17 Uhr**. Da der Einlass auf das Gelände begrenzt ist, bittet sie darum, Geduld und wärmende Kleidung mitzubringen. Der Gottesdienst am **1. Feiertag** beginnt um **11 Uhr**. In Schaukästen und auf der Internetseite www.kirche-borgsdorf.de informiert die Kirche über aktuelle Neuigkeiten.

Hohen Neuendorf

Pfarrerin Kerstin Dithmar und Pfarrer Volker Dithmar möchten am **24.12.** nicht auf die Atmosphäre ihrer Kirche verzichten. Sie laden jeweils 80 Personen um **14 Uhr und um 15:30 Uhr** zu verkürzten

Gottesdiensten in die Kirche ein, wo die Abstands- und Hygieneregeln schon seit Monaten erprobt sind. Allerdings gilt in der Kirche auch eine Maskenpflicht und es darf nicht gesungen werden. Parallel können 80 weitere Gäste im Garten vor der Kirche an der Andacht teilnehmen, dort ist auch das Singen möglich. Um **17:30 Uhr** soll es außerdem einen **Abendgottesdienst** in der Kirche geben. Für alle Gottesdienste ist eine **Voranmeldung** über die Internetseite www.kirchehohenneuendorf.de notwendig, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Wer sich im Internet nicht auskennt, kann zur Anmeldung auch gern die Pfarrei unter (03303) 40 39 32 anrufen.

Stolpe

Der Heilige Abend findet vor der Dorfkirche statt, da die Lüftungsmöglichkeiten im Gebäude nicht optimal sind. Je um **15:30 Uhr und um 16:30 Uhr** gibt es eine 30-minütige Andacht. Auch hier ist eine **Voranmeldung** notwendig über www.dorfkirchestolpe.de beziehungsweise telefonisch unter der (03303) 40 39 32. Wer keinen Platz bekommt, ist gern **an den Weihnachtsfeiertagen um 17 Uhr** eingeladen. (Text: din)

➔ *Alle Angaben in diesem Text unter Vorbehalt und ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich im Vorfeld auf der Internetseite Ihrer Gemeinde.*

Aufruf:

Schenke Zeit – deinen Lieben und deinem lokalen Anbieter

Weihnachten ist normalerweise die Zeit, in der Handel, Gastronomie und Veranstaltungsbranche blühen. Nicht so in diesem Jahr. Wir möchten alle, dass die vertrauten Geschäfte erhalten bleiben, unser Lieblingsrestaurant auch im Frühjahr wieder regulär öffnen kann. Dafür braucht es SIE! Wie wäre es daher, in diesem Jahr Zeit und Optionen zu verschenken, anstatt den ohnehin starken Onlinehandel zu stärken. Der Gutschein vom örtlichen Textilanbieter, bei dem das später ausgesuchte T-Shirt dann auch gefällt, der Gutschein über ein gemeinsames Essen, wenn wir wieder zusammensitzen dürfen ist emotional viel mehr wert als ein im Türhaken überreichtes Geschenk. Der Kopfhörer, das Teesortiment, das Buch – viele unserer gern gewählten Geschenke gibt es auch bei den örtlichen Händlern, manchmal sogar online, oft kann man Waren auch bestellen, die nicht vorrätig sind. Schenken Sie vielleicht weniger, aber wertiger und schenken Sie damit vor allem Ihrer lokalen Wirtschaft, Ihrer Stadt und Ihrem Lebensgefühl in Ihrer Stadt mit Ihren diesjährigen Weihnachtsgeschenken Zeit, die Pandemie zu überstehen!



Lesung – Mit Mut und List

BIRKENWERDER | Mut und List – beides brauchten die Frauen, die sich gegen Faschismus und Krieg stellten und nicht selten dabei ihr Leben ließen. Dr. Florence Hervé stellte am 23. November im Rathaus Birkenwerder auf Einladung des Fördervereins der Clara-Zetkin-Gedenkstätte e.V. Frauen im Widerstand aus Deutschland, Griechenland, Italien, Frankreich, den Niederlanden, Rumänien und Polen vor. (Text/Foto: Manuela Dörnenburg / Vorsitzende Förderverein der Clara-Zetkin-Gedenkstätte)

Mitwirkung im Kinder- und Jugendbeirat Birkenwerder

Du wohnst in Birkenwerder oder verbringst viel Zeit in Birkenwerder? Du bist zwischen 7 und 25 Jahren alt? Und du willst dich politisch einbringen?

Dann bist du beim Kinder- und Jugendbeirat der Gemeinde Birkenwerder komplett richtig!

Der Kinder- und Jugendbeirat setzt sich mit aktuellen Themen auseinander und darf in den Ausschüssen Stellung beziehen und somit Einfluss nehmen. Der Beirat trifft sich einmal im Monat, hat regelmäßige Treffen mit dem Bürgermeister und einen engen Kontakt zu den Gemeindevertretern. Der Kinder- und Jugendbeirat wird durch die Kinder- und Jugendbeauftragte der Gemeinde begleitet.

Was hat der Kinder und Jugendbeirat bisher gemacht? Der Beirat hat den Umbau des Kinder- und Jugendfreizeithauses CORN begleitet, die Spielplatzkonzeption mitentwickelt, an Sitzungen teilgenommen und Stellungnahmen abgegeben.

Zukünftig wird sich der Beirat unter anderem mit den Themen Kitaneubau und dem Bildungscampus beschäftigen.

➔ Du hast Interesse, mitzuwirken? Dann melde dich bis zum 31. Dezember 2020 unter der E-Mailadresse: jugendbeirat.birkenwerder@gmail.com



Neue Paten für Bücherschrank gesucht

HOHEN NEUENDORF | „Für manche Menschen scheint es ein ungeschriebenes Gesetz zu sein, keine Bücher wegzuzwerfen“, vermutet Wilfried Hildebrandt. Anders können er und weitere Mitstreiter vom Kulturkreis Hohen Neuendorf es sich nicht erklären, warum sich in oder neben der Bücherzelle in der Schönfließener Straße nahezu täglich kistenweise neues Material anfindet. Leider auch oft mit „unbrauchbarer“ Lektüre. Daher weist die Stadt in Absprache mit den Paten, die die Bücherzelle ehrenamtlich in einem ansehnlichen und sortierten Zustand halten, mit einem Aushang vor Ort noch einmal auf die „Spielregeln“ hin.

Was gehört in den öffentlichen Bücherschrank?

Sinn des öffentlichen Bücherschranks von Bürgern für Bürger ist es, den Nutzerinnen und Nutzern unabhängig von Öffnungszeiten lesenswerte Bücher kostenfrei zum Mitnehmen oder Ausleihen zur Verfügung zu stellen. Dazu gehören Romane, Krimis, Kinderbücher, Sachbücher und Ratgeber zu Themen von Allgemeininteresse (z.B. Beziehungen, Kochbücher, Reiseführer...) oder populärwissenschaftliche Literatur.

Was gehört nicht in den öffentlichen Bücherschrank?

Nicht in den Bücherschrank gehören: kaputte, verdreckte Bücher, Literatur in altdeutscher Schrift, veraltete Wörterbücher und (Fach-)Handbücher, CD-Roms, Zeitschriften, und Werbung. „Die Bücherzelle ist keine Altpapier-Tonne. Unbrauchbares Zeug kann man doch zuhause in der eigenen Tonne entsorgen“, betont Patin Ingrid Gabriel-Abraham.

Neue Paten gesucht

Um zu verhindern, dass die Bücherzelle aufgrund unsachgemäßen Gebrauchs abgebaut werden muss, werden alle Nutzerinnen und Nutzer gebeten, sich an



So sollte die Bücherzelle optimalerweise aussehen, damit sie sinnvoll genutzt werden kann. Dieser Zustand hielt nach der letzten intensiven Aufräumaktion genau drei Tage.

die Spielregeln zu halten und die Paten in ihrer ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen. Da einige Paten ihre Patenschaft aufgrund der Situation der letzten Monate bereits frustriert ruhen lassen, freut sich die Stadt über neue Interessenten, die die Bücherzelle ehrenamtlich betreuen wollen. (Text / Foto: sk)

➔ Diese können sich per Mail an marketing@hohen-neuendorf.de oder telefonisch an (03303) 528-232 wenden. Darüber hinaus nimmt der städtische Bauhof zukünftig zweimal in der Woche alle Bücher mit, welche sich in Kisten oder lose auf dem Boden oder neben der Bücherzelle befinden.

Kameras für die Kunst



Sylvia Sebastian (links) und Antje Mensinger freuen sich über den Förderbescheid.

BORGSDORF | Kinder mit eigenem Smartphone sind bereits seit einiger Zeit Normalität an Grundschulen. Die Fotos, die sie damit knipsen sind zwar zahlreich, aber zu selten mit künstlerischem Anspruch, wie Antje Mensinger und Sylvia Sebastian

finden. Die Kunstlehrerinnen der Borgsdorfer Grundschule bewarben sich deshalb im Namen des Fördervereins mit einem Konzept zur Nutzung der Fotografie im Kunstunterricht um den Förderpreis „Medienkompetenz stärkt Brandenburg“. Nun können sie sich über eine Projektförderung über 5.000 Euro freuen, denn ihre Idee „Kunst trifft neue Medien“ traf den Nerv der Jury.

„Wir freuen uns enorm über den Förderpreis, denn nun können wir mehrere Digitalkameras besorgen, die uns bislang fehlten“, so Antje Mensinger. „Es ist wichtig, dass wir den Umgang mit digitalen Medien pädagogisch begleiten.“ Ganz konkret möchten die Lehrerinnen beispielsweise den Goldenen Schnitt als Stilmittel in der Fotografie behandeln oder durch Bildbearbeitungen den Stil und die ästhetische Wirkung von Bildern verändern. (Text / Foto: din)

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt),
Daniel Dinse (din)

Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),
Oona Specht (os), Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,
bework (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb:

ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung:

Kalenderwochen 47-48/2020

Auflage:

14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2

16540 Hohen Neuendorf

☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34

16547 Birkenwerder

☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 19.12.2020 (Redaktionsschluss: 01.12.2020)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.